

TQM bei der Waterjet AG

Wasser, Sand und Wagemut

Die Waterjet AG mit Hauptsitz in Aarwangen ist Pionierunternehmen und europäische Marktleaderin für die Technologie des Wasserstrahlschneidens. Das 30-jährige Familienunternehmen setzt seit dem Herbst 2017 mit Erfolg auf die QM-Software «Improve», um die Messmittelkontrolle und das Risikomanagement effizient abzudecken.

Ueli Eigenmann

Mit einem feinen Hochdruckwasserstrahl unterschiedlichste Materialien schonend zu schneiden und effizient zu bearbeiten, das war die Grundidee von Walter Maurer, dem Gründer und heutigen Hauptaktionär der Waterjet AG. «Das Tüftelfieber brennt bei mir wie Benzin im Blut», sagt der gelernte Elektromechaniker. Im Jahr 1989 war es so weit: Die erste Wasserstrahlschneidanlage ging in Betrieb. Das stetige Entwickeln neuer Maschinen, Schneidesysteme und Konzepte führte ab 2001 zum Vorstoss auf die Mikroebene und damit zur zusätzlichen Marktleistung «Microwaterjet». Die Hochpräzision des Trennverfahrens ist eindrücklich, erreicht doch der Mikrowasserstrahl eine Schneidgenauigkeit von $\pm 0,01$ mm und eine Positioniergenauigkeit von $\pm 0,005$ mm. «Solche Werte sind unabdingbar, um Märkte wie die Uhrenindustrie, die Medizinaltechnik oder die Luftfahrt verlässlich zu bedienen», erklärt Walter Maurer.

Kundenorientierung und Wagemut sind die Schlüsselwörter, welche den Weg und das kontinuierliche Wachstum des Mittelstandunternehmens charakterisieren. Das Wasserstrahlschneiden bleibt eine Nischentechnologie, die sich gegenüber Laser-, Gas- oder Plasmabrennschneiden dort durchsetzt, wo ein kaltes Trennverfahren entscheidend ist. Nahezu alle Werkstoffe lassen sich verformungsfrei und ohne Veränderung der Ober-

flächenstruktur bearbeiten, dies in Materialstärken von 0,01 bis 200 mm. Heute betreibt Waterjet rund 40 Produktionsanlagen, davon 21 im Bereich Microwaterjet. Diese Infrastruktur ermöglicht jenes hohe Dienstleistungstempo, das von den Kunden gefordert wird.

Software statt Papierwerk

Waterjet ist nach ISO 9001:2015 und der Medizinalnorm 13485:2016 zertifiziert. «Zunächst hatten wir kein QS, dann folgten einfache Papierlösungen», blickt Walter Maurer zurück. Dies endete in einem umfangreichen Papierwerk, das mit der Firmengrösse nicht mehr übereinstimmte und nur zwei bis drei Beschäftigten bekannt war. Auch die unkoordinierten Ablageorte von Dokumenten und Handbüchern stellten einen Störfaktor dar. «Die Notwendigkeit einer grundlegenden Systematisierung des Qualitätswesens war klar gegeben, weshalb wir den externen Qualitymanager Daniel Müller aus Melchnau engagierten», so Maurer. Ein zusätzliches Software-

Seit Mitte der 1990er-Jahre ist die Waterjet AG kompetent auch für den 3D-Schnitt.

kaufmotiv war die anstehende Neuzertifizierung der Medizinalnorm.

Bei der Softwareevaluation fiel der Entscheid auf «Improve» der Synprovis GmbH, «weil das Tool durch eine bestechende Logik überzeugt», begründet Q-Fachmann Müller. Auch die selber gestaltbaren Menüs sprachen für das Tool. «Für mich war zudem ausschlaggebend, dass die Software den perfekten Kompass für meine designierten Nachfolger bildet», ergänzt Walter Maurer. Bei Waterjet ist die nächste Generation am Start und wird in einem Mehrstufenplan schrittweise an die Gesamtverantwortung herangeführt. Dass mit Tochter Jasmin Maurer und Neffe Thomas Maurer zwei Familienmitglieder an Bord sind, ist ganz im Sinne des überzeugten Familienunternehmers.

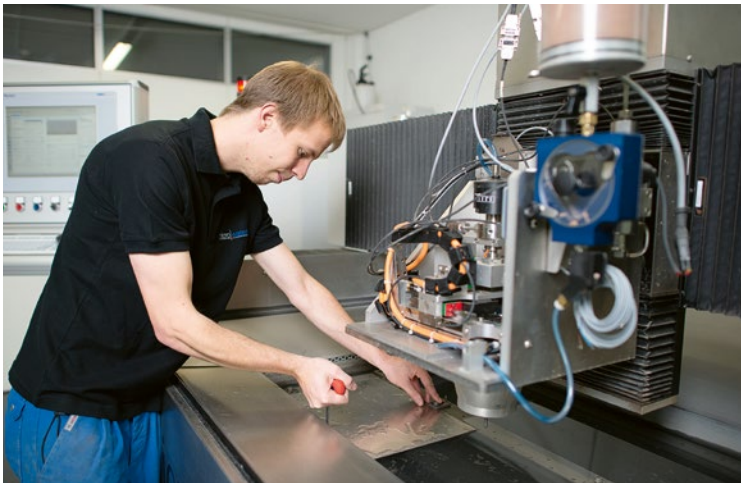
«Improve» verdient seinen Namen

Waterjet setzt seit Herbst 2017 die Module Prüfmittelverwaltung, Risikomanagement, Fehlermanagement und Schulungsplan ein.

Waterjet AG

Die Waterjet AG mit Sitz in Aarwangen sowie Standorten in St. Gallen, Biel und in den USA ist auf das Wasserstrahlschneiden spezialisiert. Walter Maurer, Hauptaktionär des Familienunternehmens, gilt als Innovator und Entwickler dieser werkstofffreundlichen Trenntechnologie, welche allein mit Wasser und fallweise mit zugesetztem Abrasivsand funktioniert. Die effiziente, hochpräzise Alternative zu Trennmethode wie Brennschneiden, Stanzen usw. wird z.B. in der Mechatronik, der Medizinaltechnik, der Uhrenindustrie oder im Maschinenbau angewendet. In Aarwangen betreibt die Waterjet AG ein Kompetenzzentrum für den Wasserstrahlschnitt, namentlich in den Bereichen Materialversuche und Prototyping. Das Unternehmen beschäftigt 45 Mitarbeitende. Im September 2019 konnte man das 30-jährige Firmenjubiläum feiern.

Information: www.waterjet.ch



Forschung und Entwicklung werden im Unternehmen grossgeschrieben.



Seit dem Jahr 2001 ist die Waterjet AG auch im Mikrobereich erfolgreich.

«Das Tool hat den richtigen Namen, es hat tatsächlich spürbare Improvements für das gesamte Unternehmen gebracht», freut sich Walter Maurer.

«Dank der QM-Software konnten wir zwei Drittel der Dokumente eindampfen», kommentiert Daniel Müller. Die schlanke Dokumentenlenkung hat sich als allgemeiner Improve-Vorteil erwiesen, welcher gleichermassen das Managementhandbuch wie auch Richtlinien, Weisungen, Formulare und Checklisten betrifft. «Wir kommen mit wenigen Dokumenten aus, und es funktioniert», betont Müller, «und zudem sind die Suchzeiten nahe bei null.» Die Akzeptanz der Software bei den Mitarbeitenden ist hoch; 15 der 45 Beschäftigten sind mit dem Tool befasst. Darüber hinaus ist man

bei Audits glaubwürdiger. «Am Ende zählt, dass wir beide Normen kostengünstig betreuen können und jetzt über ein gemanagtes System verfügen», bilanziert Walter Maurer.

Softwarenutzen konkret

Die Wartung und Stimmigkeit der Messmittel und damit die Messmittelkontrolle sind für ein Unternehmen im Hochpräzisionsbereich sehr wichtig. «Vor Improve traten hin und wieder Fehler auf», erinnert sich Walter Maurer. So wurden z.B. Messmittel über das Kalibrierungsdatum hinaus eingesetzt und die metrologische Rückführbarkeit war nicht immer gegeben. Heute ist in Improve alles geregelt:

Prüfintervalle lassen sich frei definieren und internen oder externen Prüfverantwortlichen zuweisen. Auch die vom System automatisch erstellten Terminerinnerungs-Mails werden bei Waterjet geschätzt. Aufträge an externe Dienstleister lassen sich ebenfalls aus Improve erzeugen, und die entsprechenden Rückmeldungen wie z.B. Kalibrierungszertifikate sind unmittelbar wieder am richtigen Ort hinterlegt. «Man muss nie Papieren hinterherspringen», zeigt sich Walter Maurer dankbar.

Innerhalb des Moduls Risikomanagement wurden inzwischen 65 Risiken identifiziert. Die besonders wichtigen Prozess- und Produktrisiken werden laufend überwacht, dies im Zweimonatsrhythmus. Der risikospezifisch definierbare Überwachungsmodus wird im Alltagsgeschäft der Waterjet als grosse Hilfe empfunden. «Dass sich das Modul Risikomanagement mit allen 19 bestehenden Eingabemasken und Modulen der Software verknüpfen lässt, ist natürlich die «das Tüpfelchen auf dem i»», bemerkt Qualitymanager Müller.

Der Ausbau geht weiter

Waterjet baut auch im 30. Jahr ihres Bestehens weiter aus. Derzeit entsteht eine neue, 900 m² grosse Lagerhalle in Aarwangen, die primär auf die hohen Lageranforderungen der Medizinalprodukte ausgelegt ist. «Auch bezüglich Improve ist der Kauf weiterer Module geplant», so Walter Maurer. Neben der Software selbst schätzt man bei Waterjet die Kundennähe von Synprovis, denn jeder Softwareentwickler ist hier gleichzeitig Projektleiter. «Das führt zum Tempo, das wir brauchen», schliesst der Waterjet-Patron. ■



Technologie-Innovator und Waterjet-Gründer
Walter Maurer

Synprovis GmbH

Die Synprovis GmbH (Eich LU) hat sich als Spezialistin für ganzheitliches Qualitätsmanagement einen Namen gemacht. Mit der QM-Websoftware Improve ist Synprovis in ganz Europa erfolgreich. Den Erfolgsschlüssel sieht die Firma beim extrem einfach bedienbaren Frontend ihrer Software. Die Software bildet das Qualitätswesen mit folgenden Modulen komplett ab: 8D-Report, Arbeitssicherheit, Auditverwaltung, Digitale Signatur, Massnahmen/Kosten, Mitarbeiterbeurteilung, Prüfmittelverwaltung, Risikomanagement, Umweltmanagement, Wissen und Kompetenzen. CEO der Synprovis GmbH ist Hubert Geisseler. Kundenwelt: überwiegend Produktionsunternehmen sowie Dienstleistungs- und Handelsunternehmen.

Information: www.synprovis.ch